

FROM SURFACE TO SPACE DRAWINGS BY SCULPTORS SINCE 1945

One focus of Kunsthalle Mannheim's Collection of Graphics is a large set of drawings and graphic prints by sculptors. The exhibition FROM SURFACE TO SPACE presents an overview of drawings and graphics by sculptors since 1945 from the stocks of the Kunsthalle Mannheim.

WHAT IS A SCULPTOR'S DRAWING?

On the one hand, sculptors' drawings stand in direct relation to sculptural works that are prepared or reworked in this way. On the other, sculptural issues can be discerned in the drawings themselves. The formats correspond with the specific interests of the sculptors: They often consist in large sheets of paper

into which massive, black surfaces are inserted, as it were, thus occupying the entire space of the sheet. A specific interest in questions of space, body and materiality is evident. The surface is also treated in a specific sculptural manner: Layers of paper are pasted on or inserted into each other, the paper is indented or cut, with the intention of creating space.

NEW TRENDS SINCE 1945

Especially questions related to the body have changed significantly in sculptors' drawings after 1945. While Henry Moore, for example, still starts with the sculptural depiction of human bodies in three dimensions, like the generation before him, Richard Serra comes upon shapes that let entire landscapes appear as surfaces of dark plasticity. Others, like Fred

Sandback, reduce the space to a play of juxtaposed lines. Moreover, new materials were discovered for sculpture in the 20th century. Sandback worked with wool threads, Fabrizio Plessi with television screens and John Cage with music. The drawings by sculptors reflect these expansions of the genre.



KUNSTHALLE
MANNHEIM

WWW.KUMA.ART

VON DER FLÄCHE
ZUM RAUM.
BILDHAUERZEICHNUNGEN
SEIT 1945
09.12.2022 – 23.04.2023

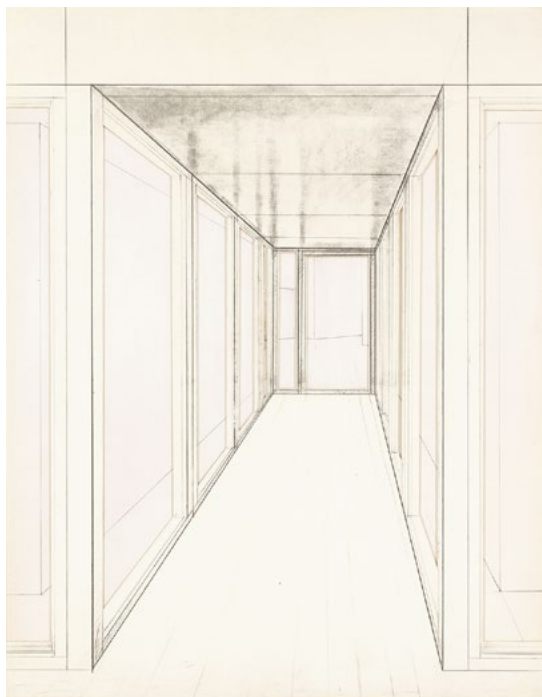


VON DER FLÄCHE ZUM RAUM. BILDHAUERZEICHNUNGEN SEIT 1945

Ein Schwerpunkt der Graphischen Sammlung der Kunsthalle Mannheim ist ein großes Konvolut an Zeichnungen und Druckgraphiken von Bildhauer*innen. In der Ausstellung VON DER FLÄCHE ZUM RAUM wird ein Überblick über Bildhauerzeichnungen und -graphiken seit 1945 aus den Beständen der Kunsthalle Mannheim gezeigt.

WAS IST DIE BILDHAUERZEICHNUNG?

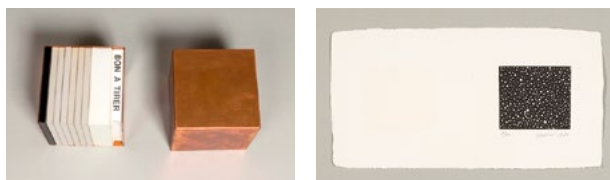
Bildhauerzeichnungen stehen einerseits in einem direkten Zusammenhang zu bildhauerischen Arbeiten, die auf diese Weise vor- oder nachbearbeitet werden. Andererseits lassen sich an den Zeichnungen selbst bildhauerische Fragestellungen ablesen. Die Formate entsprechen den spezifischen Interessen der Bildhauer*innen: So sind es oft große Papierbögen, in die massive schwarze Farbflächen quasi eingespannt werden und so den gesamten Raum des Blattes besetzen. Ein spezifisches Interesse an Fragestellungen des Raums, des Körpers und der Materialität ist klar erkennbar. Auch die Fläche wird in spezifisch bildhauerischer Weise bearbeitet: Schichten von Papier werden in raumschaffender Absicht übereinander geklebt und -gesteckt, in das Papier wird hineingedrückt oder -geschnitten.



NEUE TENDENZEN NACH 1945

Insbesondere die Fragestellungen des Körpers verändern sich in der Bildhauerzeichnung nach 1945 deutlich. Geht etwa Henry Moore noch wie die vorhergehende Generation von der Darstellung plastisch im Raum dargestellter menschlicher Körper aus, findet beispielsweise Richard Serra zu Formen, die ganze Landschaften monumental als Flächen dunkler Plastizität erscheinen

lassen. Andere, wie Fred Sandback, reduzieren den Raum auf ein Spiel nebeneinandergestellter Linien. Zudem wurden im 20. Jahrhundert neue Materialien für die Bildhauerei entdeckt. Sandback arbeitete mit Wollfäden, Fabrizio Plessi mit Fernsehbildschirmen und John Cage mit Musik. Solche Erweiterungen des Plastischen spiegeln sich in den Bildhauerzeichnungen.



BILDNACHWEISE: Cover: Eduardo Chillida: Zeichnung Nr. 24, 1965 © Zabalaga-Leku, VG Bild-Kunst, Bonn 2022. Innen: Richard Serra: Iceland, 1991 © VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Foto: Kunsthalle Mannheim / Kathrin Schwab. Christo: Corridor Store Front, Edition 8/75, 1966-67 © 1970 Christo and Jeanne-Claude Foundation and J. Paul Getty Trust / VG Bild-Kunst, Bonn 2022. François Lafranca: Bon à tirer, 1980.

KONTAKT/CONTACT

Kunsthalle Mannheim, Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim
Tel +49 621 293 6423, info@kuma.art, www.kuma.art

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS

Di, Do – So und Feiertage 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr,
1. Mi im Monat 10 – 22 Uhr, Mo geschlossen.
24.12.22 & 31.12.22 geschlossen/closed, 01.01.23: 10–18 Uhr
Tue, Thu – Sun and public holidays 10am–6pm, Wed 10am–8pm,
1st Wed of the month 10 am – 10 pm, Mon closed

EINTRITTSPREISE /ADMISSION

Regulär/Regular	12 €
Ermäßigt/Reduced	10 €
Abendkarte/Evening ticket (1,5 Stunden vor Schließung)	8 €
Familienkarte/Family ticket	20 €
Jahreskarte/Annual pass für Student*innen/for students	30 € 15 €
Öffentliche Führungen/Public tours (60 Min.)	6 €
Kinder & Jugendliche u. 18 J./Children u. 18	Eintritt frei/free

MVV Kunstabend: Eintritt frei/Free admission

1. Mittwoch im Monat, 18 – 22 Uhr/Between 6 pm
and 10 pm on the first Wednesday of every month



MUSEUMSGASTRONOMIE LUXX MUSEUMSSHOP

+49 621 170 25511

+49 621 432 92670

hallo@luxx-mannheim.de

info@museumsshop-kuma.de



CHECK DIE APP!

Der multimediale Begleiter durch die Kunsthalle mit Führungen und Informationen zu Ausstellungen, Werken und Veranstaltungen.



IMMER UP TO DATE

Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter für alle aktuellen Informationen rund um die Kunsthalle Mannheim unter www.kuma.art

   **KunsthalleMa**

Gefördert durch:



MANNHEIM²¹